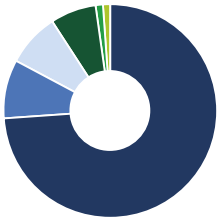


**Verteilung Umweltbelastung 2006**



- Strom (74%)
- Entsorgung (9%)
- Brennstoffe (8%)
- Treibstoffe (7%)
- Prozesse (1%)
- Wasser (1%)

**Energieverbrauch**

	2006	2005	2004
Strom (GWh)	113	112	115
Heizöl Extra Leicht (t)	212	398	452
Erdgas (m³)	4 786 443	4 910 388	4 810 222
Benzin (l)	325 578	404 071	571 961
Diesel (l)	835 122	872 178	822 323

**Steigerung der Energieeffizienz als Schlüssel zur Umweltleistung**

Der Energieverbrauch hat mit knapp 90% der Umweltbelastung eine zentrale Bedeutung für die Produktion. Dabei wird vor allem Strom gebraucht, um Sanitär- und Rohrleitungssysteme aus Kunststoff herzustellen. In Spritzguss-, Blas- und Extrusionsverfahren wird Kunststoffgranulat aufgeschmolzen, in die gewünschte Form gebracht und anschliessend abgekühlt. Der absolute Stromverbrauch hat in den Jahren 2004 bis 2006 akquisitionsbereinigt leicht abgenommen. In der gleichen Zeitperiode konnte der Stromverbrauch pro Wertschöpfung sogar um insgesamt 23% gesenkt werden. Hier zeigen sich die Erfolge eines systematischen Energiemanagements, das die Umwelt entlastet und gleichzeitig Kosten spart.

Wichtige Massnahmen umfassen die Steigerung der Effizienz der Produktionsanlagen, die Optimierung der Kühlanlagen durch Nutzung der natürlichen Umgebungskälte (Freecooling), die bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft. Erneuerbare Energien werden bisher hauptsächlich im Rahmen des eingekauften Strommix eingesetzt. Deren Anteil soll in Zukunft bewusst ausgebaut werden. Beim relativ geringen Verbrauch an Brennstoffen geht es vor allem darum, die Gebäude besser zu isolieren und Heizöl durch umweltfreundlicheres Erdgas zu ersetzen. Treibstoff wird durch die firmeneigene Fahrzeugflotte verbraucht. Seit Mitte 2005 werden Diesel-PKW nur noch mit Partikelfilter angeschafft.

Treibhausgasemissionen ergeben sich bei Geberit hauptsächlich aus dem Energieverbrauch und werden in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten gemessen. Die Treibhausgasemissionen pro Wertschöpfung haben in den Jahren 2004 bis 2006 jährlich um 8% abgenommen. Bis 2009 sollen sie gegenüber 2006 insgesamt um weitere 15% gesenkt werden. Die Massnahmen zur Umsetzung dieses Ziels basieren auf den drei Säulen «Energiesparen», «Energieeffizienz erhöhen» und «Anteil erneuerbarer Energieträger gezielt ausbauen». Geberit arbeitet in der Schweiz mit der Energieagentur der Wirtschaft zusammen und hat auch entsprechende CO<sub>2</sub>-Zertifikate erhalten.

**Kombiniertes Gruppenzertifikat für Qualität und Umwelt ab 2007**

Seit den 80er Jahren befasst sich Geberit mit ökologischen Fragen, und vor rund 10 Jahren wurden die grossen Werke umweltzertifiziert. 2002 stieg man aus der Rezertifizierung aus, weil das Kosten-Nutzen-Verhältnis nicht mehr stimmte und die Zertifizierungsgesellschaften sehr unflexibel waren. Heute haben die Zertifizierungsgesellschaften einiges geändert. Sie legen das Schwergewicht verstärkt auf den Nutzen für ihre Kunden und ermöglichen neu, Gruppenzertifikate zu erwerben. Das Gruppenzertifikat erlaubt ein effizienteres und dadurch günstigeres Verfahren. Deshalb wurde beschlossen, per Anfang 2007 das kombinierte Gruppenzertifikat Qualität (ISO 9001:2000) und Umwelt (ISO 14001:2004) bei Geberit weltweit einzuführen. Die Gesellschaften profitieren vom reduzierten externen Auditierungsaufwand durch den neuen 3-Jahres-Zyklus. Betroffen sind alle Produktionswerke und die zentrale Managementgesellschaft.

